

brandaktuell

Zeitung der Freiwilligen Feuerwehr Ibbenbüren



Wir trauern mit den USA um die ungezählten Opfer der Terroranschläge vom 11. September 2001, darunter mehr als 300 New Yorker Feuerwehrmänner



WTC, 11. September 2001

Foto: Steve Spak - New York City Fire Department

Kommentar

Am Dienstag, dem 11. September 2001, gegen 9 Uhr Ortszeit, geschah das Unfassbare: vier Passagierflugzeuge mit insgesamt mehreren Hundert Menschen an Bord wurden in den USA gleichzeitig entführt. Die Entführer lenkten die Maschinen

anschließend gezielt auf das Pentagon in Washington und die Zwillingtürme des World Trade Center in New York, wo sie praktisch als Bomben gelenkt einschlugen. Ein Flugzeug stürzte auf freiem Feld ab. Es war möglicherweise auf dem Weg zum Weißen Haus. Vermutlich haben viele Tausend Menschen bei diesen feigen Attentaten unschuldig ihr Leben

gelassen. Auch über 300 Feuerwehrmänner vom New York Fire Department, die als erste Helfer beim WTC waren, sind unter den Opfern. Wir alle haben die Bilder und Berichte in den Medien gesehen, und stehen unfassbar vor den Geschehnissen.

Es ist nicht Aufgabe der **brandaktuell** diese Ereignisse aufzuarbeiten. Auch wollen wir nicht mahnen

oder die Zukunft düster malen. An dieser Stelle wollen wir nur mit den Opfern und deren Angehörigen fühlen.

Im Innern dieser Zeitung werden wir wie gewohnt von den lokalen Ereignissen unserer Feuerwehr berichtet. Auf humoristische Elemente haben wir verzichtet.

Ulrich Stallbörger



Dachstuhl- / Wohnungsbrand an der Rohmannstraße am 30. Mai. Einer von sechs Einsätzen der Freiwilligen Feuerwehr an diesem Tag. Foto: Stallbörger

Einsätze der LZ Stadtmitte, Ende Mai bis Anfang September

31.5.2001:

Der Tag mit **sechs Einsätzen** (siehe Bericht links): *Dachstuhlbrand Rohmannstraße / Person hinter verschlossener Tür Poststraße / Brandmeldung Berufsschulen Wilhelmstraße / Person im Aufzug / VU Recker Straße: Person klemmt / Öl auf Straße*

13.6.2001:

Küchenbrand „Bergeshöhe“

17.6.2001:

Scheunenbrand Alte Bockradener Straße

30.6.2001:

Unwettereinsätze und Öl auf Gewässer

8.7.2001:

Verkehrsunfall Pkw/Motorrad, L501 (alte B65)

12.7.2001:

Zimmerbrand Breite Straße

13.7.2001: *TH-Einsatz Oststraße: Benzin ausgelaufen*

16.7.2001:

Lkw-Brand Hopstener Straße

31.7.2001: *Person im Kanal vermisst / Leichenbergung*

4.8.2001: *Containerbrand Fa. Gerhardie*

2.9.2001:

Gartenlaubenbrand, Treppkesberg

Man kann wohl wirklich von „Vollbeschäftigung“ der Freiwilligen Feuerwehr sprechen. Dazu kommen natürlich noch die Dienstabende und der erstmalig durchgeführte „Sonderwachdienst Kirmes“.

Zu fast allen oben genannten Einsätzen gibt es entsprechendes Bildmaterial auf der Internetseite der **brandaktuell**. Neu zu finden unter: www.feuerwehr-ibbenbueren.de

Jede Woche zwei mal Alarm für die Freiwillige Feuerwehr

Von Mai bis Juli Vollbeschäftigung

-ust- Ibbenbüren. Das war wirklich ein ungewöhnlicher Tag für die Kräfte der Freiwilligen Feuerwehr: Sechs Einsätze gab es allein am Donnerstag, dem 31. Mai 2001 zu bewältigen.

Gegen 8.30 Uhr wurde zu einem Dachstuhlbrand an der Rohmannstraße alarmiert. Dort eingetroffen galt es einen ausgewachsenen Wohnungsbrand im Obergeschoss des zum Teil dreigeschossigen Gebäudes unter Kontrolle zu bringen.

Trotz der alarmierten zwei Löschzüge hielt sich die Zahl der Kräfte in Grenzen. Es reichte aber aus, um das Feuer einzugrenzen und letztlich die ausgebrannte Wohnung nebst Dachstuhl abzulösen.

Von der Einsatzstelle Rohmannstraße aus wurde noch während des laufenden Brandeinsatzes ein LF zu einer Türöffnung („Person hinter verschlossener Tür“), zur Postraße alarmiert. Der zweite Einsatz also.

Nach dem man dort angekommen nicht mehr tätig werden musste (Mitbewohner hatten die Tür inzwischen ge-

öffnet), ging es zurück zum Brandeinsatz Rohmannstraße.

Den dritten Einsatz besicherte dann gegen 11 Uhr die automatische Brandmeldeanlage der Berufsschulen, Wilhelmstraße. Die schon eingespielte Mannschaft des 7-44-2 übernahm auch diesen Auftrag. Gemeinsam mit dem 7-08-1 konnte man im Schulgebäude der gewerblichen Berufsschule jedoch nur eine Fehlalarmierung aufgrund eines Stromausfalls feststellen.

Eben wegen diesem Stromausfall - der übrigens große Teile von Ibbenbüren, Laggenbeck und Mettingen betraf - konnte dann der vierte Einsatz notiert werden: In einem der vier Aufzüge des elfstöckigen Hochhauses der kaufmännischen Berufsschule steckte ein Schüler fest. „Irgendwo zwischen dem sechsten und achten Stock“. Zu Fuß ging es, gemeinsam mit dem inzwischen eingetroffenen Hausmeister, auf das Dach der Schule, zum Aufzugsmaschinenraum. Der Aufzug wurde abgelassen, die Person war befreit, das LF

rückte wieder ab zum immer noch laufenden Brandeinsatz an der Rohmannstraße. Dort wurden dann noch einige Zeit Nachlösch- und Aufräumarbeiten durchgeführt.

Alarm Nummer fünf gab es gegen 15 Uhr, als auf der Recker Straße ein VU mit eingeklemmter Person gemeldet wurde. Dort eingetroffen, musste die Feuerwehr aber nicht mehr tätig werden. Glück im Unglück hatte bei diesem Einsatz Andreas Falkenreck, der als Fahrer des 7-08-1 bei einem Platzregen in Höhe der Buchholzstraße plötzlich die Kontrolle über den BMW verlor und mit viel Glück unverletzt in einer Wiese landete. Leider hat der BMW hierbei einen Totalschaden erlitten. Sponsoren für ein Folgefahrzeug sind herzlich willkommen...

Den letzten Alarm des Tages für die FF gab es dann noch wegen einer massiven Dieselspur auf der Weststraße. Auch das wurde noch erledigt.

Alles in allem ein ausgefüllter Tag, an dem wohl jeder mindestens einmal alarmiert wurde...

„Eine schneidige Truppe...“ - Na, schon alle erkannt?



-ust- Ibbenbüren. Im Jahr 2003 können wir das 125-jährige Bestehen der Freiwilligen Feuerwehr Ibbenbüren feiern.

Dazu wollen wir auch eine Festschrift herausbringen, die das Geschehen der letzten Jahre wiedergibt. Altes

Bildmaterial ist da natürlich das A und O, um so ein Heft interessant zu gestalten.

Wer hat entsprechende Bilder? Bis das ein Arbeitskreis für die Festvorbereitungen gegründet wird, sammelt die Redaktion der *brandaktuell* gerne entsprechendes Mate-

rial. Es wird natürlich schonend behandelt, und schnellstmöglich an die Besitzer zurück gegeben. Schließlich sind so alte Bilder kleine Kostbarkeiten...

Ach so? Immer noch nicht alle Kameraden auf dem Foto

oben erkannt? Na dann: (von links) Peter Otte, Rudi Strothmann, Heinz Striedelmeyer, Benno Bärtels, Wolfgang Reuter, Bruno Falkenreck, Günter Müller, Herbert Müller. Als Gruppenführer natürlich unverkennbar: STBM a.D. Hans Althaus.

Schon gehört...?

...dass **Bernward Plake** und Susanne Tüpker standesamtlich geheiratet haben?

Der eine oder andere konnte die beiden sogar noch auf der Kirmes bewundern, wie sie mit Schleier und Zylinder offenbar alle Fahrgeschäfte ausprobiert haben...
Herzlichen Glückwunsch!

...dass **Thomas Rauße** wieder Vater geworden ist?

Thorben heißt der gesunde Kerl und ist mit 57cm genau so „klein“ wie sein Papa... Auch Tommi ist auf der Kirmes gesehen

worden, allerdings mehr vor den Fahrgeschäften, da er ständig „pinkeln“ lassen musste!

Der glücklichen Familie alles Gute!

...dass **Peter Denecke** jetzt schon ein Jahr verheiratet ist?

Und er hat es mit seiner Bärbel tatsächlich vor dem Jahrestag geschafft: Sie sind in ihr neues Haus, am Grenzacker 1, eingezogen!

Schön ist es geworden, und wir freuen uns auch alle schon auf die Helferfete...
Herzlichen Glückwunsch!

...dass **Thorsten Attermeier** Vater geworden ist? Aileen

heißt das erste Baby und ist mit 49 cm und 2.790 g der ganze, zarte Stolz von Thorsten und seiner Frau Nicole. Euch auch:
Alles Gute für die Zukunft!

...dass **Michael Küsters** endlich kirchlich geheiratet hat?

Im fernen Neuenkirchen führte er seine Frau Birgit zum Traualtar. Unseren Herzlichen Glückwunsch!

...dass **Heinrich Hagedorn** am 6. Mai seinen 70. Geburtstag feiern konnte?

Dem rüstigen Pensionär nachträglich Herzlichen Glückwunsch!

Familien- nachrichten

Hier noch einmal die dringende Bitte der Redaktion:

„Feuerwehr-Familien-
nachrichten“ **müssen** in diese Zeitung! Aber die Redaktion hat nicht immer und überall ihre Ohren.

Und manches, was für den einen oder anderen selbstverständlich ist, weiß der andere überhaupt noch nicht.

Also: Wer was weiß: kurze Nachricht (gerne auch per eMail) an die Redaktion.
Danke!

ust.01@t-online.de

-Anzeige-

Malerbetrieb H.M. Wiegers



Große Ausstellung von

- Bodenbelägen • Tapeten • dekorativer Wandgestaltung
- Fassadenrenovierung • Arbeitsbühnenvermietung
- Marmormalerei ital. Spachteltechniken

e-mail: info@maler-wiegers.de

www.maler-wiegers.de

Montags-freitags 9-12 Uhr und 15-18 Uhr, samstags 9.30 Uhr-12 Uhr
49477 Ibbenbüren, Maybachstraße 10, Tel. 05451/14346, Fax 73690

Rauchmelder fast ausverkauft

-ust- Ibbenbüren. Der Verkauf der feuerwehreigenen Rauchmelder ist sehr gut verlaufen.

Bis auf acht Restexemplare (bei Andreas Falkenreck zu bekommen) sind alle 170 Stück innerhalb des letzten halben Jahres verkauft worden.

Schön, dass jetzt einige Leute sicherer schlafen können...



Gabelstaplerführerschein



-ust- Ibbenbüren . Der Gabelstapler ist an der Waage in Betrieb genommen worden.

Fahren darf den Stapler aber nur wer 1.) den sog. „Gabelstaplerführerschein“ besitzt und 2.) zusätzlich noch eine besondere Einweisung erhalten hat.

Damit möglichst viele Kameraden in der Lage sind, den Stapler zu fahren, ist geplant für die Erlangung des Führerscheins einen feuerwehreigenen Lehrgang durchzuführen.

Wer Interesse daran hat, wendet sich an seinen Zugführer.

Drehleiter inspiziert

-ust- Ibbenbüren. Für vier Tage war Ibbenbüren „ohne“: Die Drehleiter DLK 23/12 war zur fälligen 10-Jahres-In-

spektion Iveco Magirus, in Dortmund.

Pünktlich zur Kirmes war sie aber „topfit“ wieder hier.

Laut und deutlich sichtbar

-ust- Ibbenbüren. Seit kurzem ist auf dem ELW 7-11-1 ein Megaphon verlastet.

Hiermit ist es jetzt möglich sich auch mobil verständlich zu machen.

Mit der bisherigen Möglichkeit, über die Lautsprecheranlage des ELW, war man an

das Fahrzeug gebunden und somit zu unbeweglich.

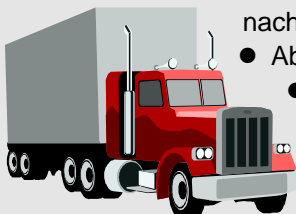
Ebenso neu verlastet wurde ein Fernglas. Musste man sich bislang auf das scharfe Auge des Gruppenführers verlassen, so hat man jetzt mit technischer Hilfe den vollen Durchblick...

- Anzeige -

KFZ- GUSTAV BRUNNE

Ihr Lkw- und Baumaschinen-
Spezialist für alle Bereiche!

- Kraftfahrzeugwerkstatt
- Fahrtschreiberwerkstatt nach § 57b StVZO
- Abgasuntersuchung
- Sicherheitsprüfung (täglich TÜV und DEKRA)



Glücksburger Straße 9
49477 Ibbenbüren

Telefon 0 54 51 / 96 67 - 0
Telefax 0 54 51 / 68 33

Besuch der Jugendfeuerwehr Roßlau in Ibbenbüren

Ein schönes Wochenende mit neuen Freunden

-ms- Ibbenbüren. Schon beim Besuch unserer Partnerfeuerwehr Roßlau, im Jahr 1999, hatten wir die ersten Kontakte auch zur Jugendfeuerwehr Roßlau geknüpft. Unser Wehrführer Heiner Löpmeier schlug schon damals bei den Jubiläumsfeierlichkeiten vor, doch mal einen Besuch der Jugendfeuerwehr in Ibbenbüren stattfinden zu lassen - aber gut Ding will eben Weile haben.

Nachdem man einige Male hin und her telefonierte, wurde endlich ein Termin gefunden, den beide Jugendfeuerwehren wahrnehmen konnten.

Am Wochenende vom 3. 8. bis zum 5. 8. 2001 war es dann endlich soweit: Die Jugendfeuerwehr Roßlau traf nachmittags um 15.30 Uhr planmässig mit fünfzehn Jugendfeuerwehrlern und vier Betreuern in Ibbenbüren ein.

Nach der herzlichen Begrüssung folgte eine Führung durch die Wache und Fahrzeughallen. Dann wurden unsere Jungs mit ihren „Quartiergästen“ bekannt gemacht. Die Unterbringung der Kameraden fand nämlich bei unseren Jugendfeuerwehrmännern zu Hause statt. Als alle untergebracht waren, trafen wir uns in der neu gestalteten Grilldecke am „Haus Köster“ zu einem schönen Grillabend wieder.

Es wurden schnell neue



bleibt gut in Erinnerung: Besuch der Freunde aus Roßlau im August 2001 Foto: JF Roßlau

Freundschaften geschlossen und bei Cola und gutem Gebrüllten verbrachten wir einen schönen und interessanten Abend an der Wache.

Am Samstagmorgen hatte jeder Zeit die Ibbenbürener Innenstadt zu erkunden, bevor wir uns dann, am Nachmittag, im Aaseebad vergnügen konnten. Das Freizeitbad hat allen gut gefallen und bei wilden Wasserspielen gab es eine Menge Spass.

Der Samstagabend stand zur freien Verfügung an und somit konnte jeder mit seinem Gast das machen wozu man gerade Lust hatte. Viele Kameraden besuchten das Kino oder gestalteten den Abend anders nach eigenem Ermessen.

Die Jugendwarte machten sich auch einen schönen gemeinsamen Abend, an dem natürlich besonders über die Ausbildung in den einzelnen

Jugendfeuerwehren diskutiert werden konnte.

Am Sonntagmorgen trafen wir uns dann alle wieder 10.30 Uhr zum gemeinsamen Frühstück im „Haus Köster“. Nachdem uns die Kameraden aus Roßlau die Stadtfahrt mit Ihren Unterschriften überreicht hatten und wir noch ein Gruppenfoto machen konn-

ten, wurden noch einige Telefonnummern ausgetauscht und die Roßlauer Jugendfeuerwehrlere traten ihre Heimreise an.

Man muss sagen, dass das Wochenende ein voller Erfolg war und auf beiden Seiten noch lange in guter Erinnerung bleiben wird.

Grand-Prix-Festival in Ibbenbüren

JF im Motorsporteinsatz

-ust- Ibbenbüren. Auch beim diesjährigen Grand-Prix-Treffen hat die Jugendfeuerwehr, zusammen mit zahlreichen aktiven Kameraden, wieder bewiesen, wie routiniert sie mittlerweile die anstehenden Aufgaben bewältigt.

Eine Besonderheit gegenüber den traditionellen Schnauferl-

treffen ist beim Grand-Prix-Treffen immer die Bergwertung „Westfälischer Friede“, auf der Strecke in Lienen. Nicht nur den historischen Rennwagen, auch den Jungs wird hier einiges abverlangt. Aber die gemeinsame Arbeit macht Spass, und so waren die zwei Tage wieder zwei schöne Tage im Team.

Grand-Prix-Festival Ibbenbüren 2001
Bergwertung „Westfälischer Friede“
14. September

Auf der landschaftlich reizvollen Strecke in Lienen am Teuchelanger Wald findet die Gloriosa Bergwertung über historischen Rennwagen statt.

Trauer zeigen Posten wieder neu besetzt

-ust- Ibbenbüren. Im Gedenken an die zahllosen Opfer der Terroranschläge in den USA - darunter mehr als 300 Einsatzkräfte - fahren die Einsatzfahrzeuge von Feuerwehr und Rettungsdienst zurzeit mit Trauerflor.

Telefonanlage erneuert

-ust- Ibbenbüren. Anfang September wurde die Telefonanlage der Wache erneuert. Im Zuge dessen haben einige Anschlüsse auch neue Durchwahlnummern bekommen. Entsprechende Listen sind an allen Apparaten einzusehen.

Die externen Rufnummer der Feuer- und Rettungswache haben sich aber nicht geändert. Es sind dies immer noch 94 29-0 und Fax 30 00.

Trotz Farbe trostlos

-af- Ibbenbüren. Um der Einöde, der Enge und der baulichen Mängel ein wenig zu entfliehen, haben die hauptamtlichen Kräfte die zusätzliche Belastung auf sich genommen, und in Eigenarbeit die Ruheräume neu gestrichen (für einen Malerbetrieb war leider kein Geld da...).

Die Räume sehen jetzt zwar ganz ansehnlich aus, aber das darf nicht über das immer größer werdene Problem hinweg täuschen: Die Wache ist mehr als baufällig und genügt den Anforderungen in keiner Weise mehr!

Schneeketten

-af- Ibbenbüren. Nicht mehr allzu lange, und wir haben wieder mit den winterlichen Straßenverhältnissen zu tun.

Doch wer hätte es noch gewusst: Schneeketten haben wir nur für die Kat.-Schutzfahrzeuge LF-16TS und den SW 2000. Einzig die Drehleiter und das TLF 24/50 sind mit zuschaltbaren Schleuderketten ausgestattet. Aber Vorsicht: das Fahrverhalten ändert sich entsprechend!

-af- Ibbenbüren. Auch wenn wir in letzter Zeit von größeren, lang anhaltenden Einsätzen verschont geblieben sind, so ist es nur eine Frage der Zeit, bis es uns wieder trifft.

Jeder Feuerwehrmann (Sb), der solche mehrstündigen Einsätze schon mitgemacht hat, weiß, wie wichtig die Verpflegung dabei ist. Nicht nur der Angriffstrupp unter PA verliert bei einem Innenangriff in wenigen Minuten einige Liter Körperflüssigkeit. Auch für alle anderen Einsatzkräfte ist eine Versorgung mit Getränken und Essbarem sehr wichtig.

Seit dem unserer Kamerad Helmut Richters in die Alters- und Ehrenabteilung (A+E) gewechselt ist, war der Posten des Verpflegungs- und Versorgungswartes unbesetzt.

War bei größeren Einsätzen Helmut Richters dabei, brauchten wir uns um die Verpflegung keine Sorgen machen. Er hat es immer geschafft, uns zu jeder Tages- und Nachtzeit zu versorgen. Hierfür nochmals vielen Dank!

Diesen unbesetzten, wichtigen Posten hat jetzt dankenswerter Weise Karl-Ludwig Hagedorn übernommen.

Er hat bereits einige Dinge geregelt und wird uns somit in Zukunft bei Einsätzen entsprechend versorgen können.

Neue Adressen

-ust- Ibbenbüren. Die Homepage der Feuerwehr Ibbenbüren ist umgezogen: die neue URL lautet jetzt www.feuerwehr-ibbenbueren.de

Ebenso ist die Seite der **brandaktuell**, mit den „Einsatzbildern“ dorthin gezogen.

Die eMail-Adresse der Feuerwache hat sich auch geändert: sie lautet jetzt: **info@feuerwehr-ibbenbueren.de**

Zurzeit wird an einer grafischen Umgestaltung der Homepage gearbeitet. Man darf gespannt sein!

Noch problematisch in der Anwendung Atemschutzüberwachung

-af- Ibbenbüren. Die Atemschutzüberwachung war schon immer in der FwDV7 gefordert. Doch jeder weiß, wie problematisch die praktische Umsetzung ist.

auf Hilfe von außen angewiesen ist. Kommt diese Hilfe nicht rechtzeitig, sind die Folgen wohl jedem klar.

Bei den ersten Atemschutzüberwachungen wird es wohl



Atemschutzüberwachungstafel mit eingestecktem „Telly“, der Geräteplakette.

Die Ausrüstung ist in diesem Bereich ergänzt worden.

Wichtig für die Atemschutzüberwachung ist, dass jeder hinter dem System steht und dass jedem bewusst ist, dass es um *seine* Sicherheit, evtl. um *sein Leben* oder das der *Kameraden* geht!

Natürlich bedeutet eine durchgängige Atemschutzüberwachung einen gewissen Mehraufwand, doch im eigenen Interesse sollten *alle* dieses System unterstützen.

Mit dem System ist der eingesetzte Atemschutztrupp unter Kontrolle und zusätzlich kann sich der Gruppenführer oder Einsatzleiter an der Überwachungstafel einen schnellen Überblick über die eingesetzten Trupps verschaffen.

Im Innenangriff kann es leicht passieren, dass sich ein Feuerwehrmann verletzt und

hier oder da noch etwas kneifen, aber wenn sich alles erst mal eingespielt hat, sollte die Überwachung eine Selbstverständlichkeit sein.

Die Vorbereitungen sind soweit abgeschlossen:

- jeder PA hat eine eigene Geräteplakette („Telly“)
- alle auf den Fahrzeugen verlastete PA haben entweder einen Extra-Totmannwarner oder ein neues Mannometer mit integrierem Totmannwarner
- vier Überwachungstafeln sind vorhanden (LF 16/12 und LF 16) sowie je eins für Laggenbeck und Dörenthe

Über die Handhabung ist ja bereits auf verschiedenen Dienstabenden gesprochen worden. Die Arbeit damit sollte wirklich selbstverständlich werden.



**Dienstsport
immer dienstags von
20 bis 22.30 Uhr,**

Vier neue hauptamtliche Kräfte ab Januar 2002

-af- Ibbenbüren. Im Jahr 2001 hat Martin Twirdy von der Feuer- und Rettungswache Ibbenbüren zur Wache nach Rheine gewechselt.

Auch Guido Blömker hat die Wache Ibbenbüren verlassen und ist zur Berufsfeuerwehr nach Münster gegangen. Diese beiden Stellen werden im Januar 2002 nachbesetzt.

Zwei neue Stellen werden im Rettungsdienst, ebenfalls im Januar 2002, neu eingerichtet. Der Kreis Steinfurt, als Träger des Rettungsdienstes, hat zwei neue Stellen geschaffen um das NEF im 24 Stundendienst zu betreiben. Das NEF wurde zwar auch bisher im 24 Stundendienst eingesetzt, aber das dazu notwendige Personal wurde aus dem ohnehin zu

geringen hauptamtlichen Brandschutzpersonal gestellt. Die Vorstellungsgespräche haben bereits stattgefunden.

Das hauptamtliche Personal der Feuer- und Rettungswache Ibbenbüren (zur Zeit 33 Mann) wird zwar von der Stadt Ibbenbüren bezahlt, aber die Stadt bekommt vom Kreis Steinfurt, der Träger des Rettungsdienstes ist, die Besoldung für das Rettungsdienstpersonal (24 Mann) zurückerstattet.

Auch die Gerätewarte für die Kreisschlauchpflege (Peter Kleimeier) und die Atemschutzgerätewerkstatt (Heinz Wolf) werden vom Kreis finanziert. Nur sieben Stellen sind für den Brandschutz und werden von der Stadt Ibbenbüren bezahlt.

Grill-Ecke und Florian-Stube neu gestaltet

-ust- Ibbenbüren. In vielen Stunden zusätzlicher Arbeit haben freiwillige Kameraden die bewährte Grill-Ecke und die Florian-Stube

tische (auch eine echte Feuerwehr-Eigenproduktion), die passende Beleuchtung und nicht zuletzt die vielen Dekorations-



am bzw. im „Haus Köster“ neu gestaltet.

Der Grillplatz präsentiert sich jetzt mit freundlichem Holz als Wind- und Sichtschutz und in der Florianstube ist es „richtig gemütlich“ geworden. Die neuen Steh-

elemente tragen zum Wohlfühlen bei. Gerne trifft man sich hier nach getaner, gemeinsamer Arbeit bei Diensten oder Einsätzen.

Allen Helfern ein herzliches Dankeschön!

Ein Erlebnisbericht aus der Atemschutzstrecke

Mit Captain Harris durch den Draht-Irrgarten

von Marc Schüttken

Wie jeder Feuerwehrkamerad weiß, muss man als Atemschutzgeräteträger einmal im Jahr seine Atemschutztauglichkeit im wahren Leben unter Beweis stellen.

Das heißt, man muss einmal im Jahr die Kreisatemschutzstrecke in Rheine absolvieren. Es reicht nämlich nicht mehr, wenn man auf einem Dienstabend unter Atemschutz geübt hat, oder während des Einsatzdienstes unter Atemschutz vorgegangen ist. Auch die Atemschutzübungsanlage der DSK Anthrazit Ibbenbüren zählt nicht für die jährliche Prüfung.

Wer es versäumt einen der ausgehängten Termine für den Besuch der Strecke wahrzunehmen, muss damit rechnen, dass ihm die Atemschutztauglichkeit - und somit der blaue Punkt - aberkannt wird. Das wiederum ist keine Schikane der Führung, sondern eine neue Gesetzesvorgabe nach der man sich nachweislich zu richten hat.

Nun aber mal ein kleiner Erlebnisbericht vom Ablauf einer solchen Veranstaltung, da der Besuch der

Atemschutzübungsstrecke bei den meisten Kameraden ja schon etliche Jahre zurückliegt.

Nachdem wir pünktlich um 18:30 Uhr an der Wache in Ibbenbüren abrückten, und um 19:00 Uhr in Rheine an der Wache angekommen waren, ging es auch schon los.

Absitzen und ab in die Atemschutzwerkstatt, wo wir Masken und Atemschutzgeräte erhielten. Das Beil durfte abgelegt werden, ansonsten ist komplette Schutzkleidung Voraussetzung.

Nachdem wir vom Streckenwart freundlich begrüßt wurden und eine Namens- und Ablaufüberwachungskarte ausgefüllt hatte, wurden wir von ihm in drei Trupps eingeteilt.

Schon ging es mit "Capt. Harris" alias Harald Scholmeier und Ralf Emschneider in den allseits bekannten Krafraum. Die Atemschutzgeräte wurden angeschlossen und über eine Lautsprecheranlage wurde dann jedem Truppmittglied aus dem Überwachungsraum ein Trainingsgerät zugewiesen. Ralf auf das Fahrrad, der "Captain" an die Leiter und ich konnte mit dem Hammerziehen beginnen.

Nachdem man seine Aufgabe er-

füllte, konnte jeder erst eine kurze Verschnaufpause einlegen und wurde dann ans nächste Gerät verwiesen. Der Hammer ist mit der richtigen Technik eigentlich recht problemlos zu handhaben. 15 mal muss das Gegengewicht bis zum Anschlag befördert werden. Danach folgte 3 Minuten lang eine Runde auf dem Hometrainer, man könnte auch Fahrradsagen.

Als dann die 30 Meter Endlosleiter folgte, war die anschließende kurze Pause auch schon angebracht. Aber nicht dass wir uns jetzt hätten ausruhen können - nein, es ging direkt in die schön vorgeheizte Strecke: 45 Grad, Kindergeschrei, Brandgeräusche und tiefste Dunkelheit erwarteten uns in dem Infrarotkameraüberwachten Raum.

Nachdem wir den Eingang zur Strecke direkt gefunden hatten, schlängelte sich unser Weg durch den zweistöckigen Irrgarten, der mit Hindernissen nur so vollgestopft war. Da waren enge Röhren, die nur mit abgeschnalltem Atemschutzgerät zu durchkriechen waren, Luken, die erst noch geöffnet werden mussten und dann in das obere, bzw. untere Geschoss führten, sowie im Weg

hängende Autoreifen oder was auch immer das gewesen ist.

Nachdem wir die Strecke bezwungen hatten war auch nicht mehr allzuviel Luft in den Flaschen verblieben - was aber nach den Anstrengungen auch kein Wunder war.

Nach verrichteter Arbeit und wieder aufgerüsteten Atemschutzgeräten haben wir dann noch auf Einladung des Rheinenser Jugendwartes (der zusammen mit einem unserer Trupps die Strecke durchquert hatte) eine halbe Stunde bei der einen oder anderen Colain der auch recht gemütlichen Florianklause der Rheinenser Kameraden verbracht.

Als wir dann zu 21:45 Uhr die Wache in Ibbenbüren erreicht hatten, freute sich wohl jeder noch auf eine erfrischende Dusche.

Zum Schluss möchte ich noch erwähnen, dass der Abend auf jeden Fall den Teilnehmern ihren konditionellen Stand und ihre Belastbarkeit unter Atemschutz aufgezeigt hat, so dass man auch im nächsten Ernstfall seine eigenen Fähigkeiten noch besser einschätzen kann und somit Fehleinschätzungen vermeiden kann.

- Anzeige -

auto schüttken

Ibbenbüren



Unser Team bietet:

- Halbjahres- und Jahreswagen
- Gebrauchtwagen • Unfallinstandsetzungen
- Auspuff- und Bremsendienst
 - Inspektion und Reparatur
- HU und AU • Reifenservice

- KA
- Fiesta
- Escort
- Focus
- Mondeo
- Windstar
- Explorer
- Transit

Tecklenburger Damm 33

Telefon 0 54 51/1 66 04 • Fax 0 54 51/4 97 56



Dienstsport
immer dienstags von
20 bis 22.30 Uhr,

Schwarzes Brett

Nichts zu verkaufen? Zu verschenken?

Mini-Anzeigen hier, am Schwarzen Brett, haben bisher immer zum **Erfolg** geführt! Und das auch noch **gratis!**

Das kann doch gar nicht wahr sein!

Bucki ist 40?

Und ob! Unserem Jürgen nachträglich alles Gute zum Geburtstag!

Winterfest LZ 1+2
am 27. Oktober im
Hotel Brügge

Termine Herbst/Winter 2001

- 24.09.01 Dienstabend
Zugübungen
Zug 1: „DekonP“, anschl. Zug-Info
Zug 2: „Feuerlöscher“ (Denecke)
- 08.10.01 Dienstabend
Zug 1+2: Fahrzeug- u. Gerätekunde
- 22.10.01 Dienstabend
Zug 1+2: Theorie „Funk / Kartenkunde“
- 27.10.01 Winterfest der Löschzüge 1 + 2
- 05.11.01 Dienstabend
Zug 1+2: Funkübung und Koordinatenfahrt
- 18.11.01 (11.15 Uhr) Feierstunde aus Anlass des Volkstrauertages am Ehrenmal, Schulstraße
- 19.11.01 Dienstabend
Zug 1+2: Theorie „Einsätze am Flughafen Münster/Osnabrück“
- 03.12.01 Dienstabend
Zug 1+2: Theorie „Kripo: Brandermittlung“
- 17.12.01 Dienstabend
Zug 1 + 2: Putz- und Flickstunde / Ausspracheabend / Wahlen

Kleine Liste interessanter Internet-Links zum Thema „Feuerwehr und mehr...“:

- www.feuerwehr-ibbenbueren.de
- www.feuerwehr.de
- www.feuerwehrmann.de
- www.idf.nrw.de
- <http://home.t-online/home/florian-rsl>
- www.dlrg-ibbenbueren.de
- www.drk-kv-tecklenburg.de
- www.thw-ibbenbueren.de

(und so weiter...; einfach mal hinsurfen, anschauen, durchblicken, weitersurfen,...)

Impressum

„brandaktuell“ - Zeitung der Freiwilligen Feuerwehr Ibbenbüren“ ist die freie und unabhängige Zeitung des Stadtfeuerwehrverbandes Ibbenbüren e.V. Sie erscheint unregelmäßig in etwa vierteljährlichem Abstand. Ihre Verteilung ist kostenlos in einer Auflage von 300 Exemplaren. Spenden zur Finanzierung der Zeitung werden sehr gerne entgegengenommen. Bei Interesse wenden Sie sich bitte an die Redaktion.

Redaktion: OBM Ulrich Stallbörger (ust) [V.i.S.d.P.], HBM Peter Denecke (pd), BM Marc Schüttken (ms), OBM Ludger Beuse (lb), UBM Volker Beermann (vb), UBM Reinhard Klostermeyer (rk), FM Matthias Jaschke (mj) und FM Boris Krause (bk), alle LZ 1 oder 2 Stadtmitte. Weitere Texte dieser Ausgabe von BOI Andreas Falkenreck (af).
Layout + Satz: OBM Ulrich Stallbörger, **Druck:** Ibbenbürener Vereinsdruckerei GmbH

© **Copyright** für alle Artikel und Fotos by Stadtfeuerwehrverband Ibbenbüren e. V., wenn nicht anders angegeben. Keine unerlaubte Vervielfältigung oder Aufnahme in Datensysteme jeglicher Art. Keine Verantwortung für unverlangt eingesandte Manuskripte und Fotos. Bitte nur Duplikate verwenden! Die Redaktion behält sich das Recht vor, Leserschriften zu kürzen oder deren Wiedergabe ohne Angaben von Gründen abzulehnen.

Redaktion „brandaktuell“
c/o FF Ibbenbüren
Püßelbürener Damm 23
49477 Ibbenbüren

☎ 0 54 51 / 94 29-0 (Wache)
☎ 0 54 51 / 30 00 (Wache)
☎ 0 54 51 / 96 22 96 (privat)
eMail: ust.01@t-online.de
www.feuerwehr-ibbenbueren.de